Alexander Frangenheim arbeitete nach klassischer Kontrabass-Ausbildung seit den späten 1980er Jahren im Bereich der freien Improvisation. Er hat mit vielen Musikern der internationalen Szene gespielt und teilt eine langjährige künstlerische Kooperation mit dem Posaunisten /Cellisten Günter Christmann (u.a. in dessen Projekt vario34).

Von Mitte der 90er Jahre an war er für ein Jahrzehnt ein zentraler Musiker in der Interaktion mit Tanz. Er arbeitete u.a. mit den Tänzern Julyen Hamilton, Nigel Charnock, Benoit Lachambre, Fine Kwiatkowski, Jose Luis Sultan.

1992 gründete er sein Label „concepts of doing“ für Festivals, Performances und als CD-Label. Von 1997 bis 2003 war „concepts of doing - Interaktion Tanz Musik“ eine herausragende Plattform für den intermediären experimentellen Austausch in Europa.

Alexander Frangenheim war 8 Jahre Mitglied im Ensemble Zeitkratzer . Er war an Aufführungen von Metal Machine Music von und mit Lou Reed sowie von Kompositionen von alva noto, Merzbow, Lee Ronaldo Elliott Sharp und weiteren beteiligt. Er spielt auf 10 CDs des Ensembles.

Von 1995 bis 2005 unterrichtete er experimentelle Musik und Klang-Performance an der Kunstakademie Stuttgart.

Er komponierte die Musik für die Experimental-Filme “Lupinen löschen”, (Premiere bei der Berlinale 2007 im Forum Expanded), sowie “EZB 2011-2012”, der 2015 für den Preis der Deutschen Filmkritik /Experimentalfilm nominiert wurde (Filmemacherin für beide Filme: Sabine Schöbel).

Seit 2005 lebt Frangenheim in Berlin. Er hat mit studioboerne45 einen herausragenden Produktionsort und Aufnahmestudio für die freie Szene geschaffen, an dem er seit 2012 “concepts of doing - Festival Zeitgenössische Musik” fortgeführt hat.

Er spielt in mehreren Gruppen mit Musikern der Berliner und der internationalen Szene, darunter das von Kritikern mit viel Lob bedachte WTTF Quartett (Wachsman/Turner/Thomas/Frangenheim).

Seine Musik ist auf über 30 CDs veröffentlicht.

*On "Talk For A Listener", he goes far beyond conventions, getting rid of any foothold 'a listener' may have.* (FreeJazz)

*You could imagine this record as a sort of wrestling or better a fight to death between the soul of the instrument opposed to the soul of the musician.* Vito Camarretta (Chain DLK) *Frangenheim surely belongs in the domain of the finest inventive instrumentalists I’ve heard of late. An excellent release.* Massimo Ricci (Touching Extremes)